

An die Eltern

SEB Betriebsleitung

📍 Rosa-Luxemburg-Straße 30
04103 Leipzig

☎ 0341 96389-100
📠 0341 96389-910

✉ info@seb-leipzig.de
🌐 seb-leipzig.de

Elterninformation der Betriebsleitung zu den derzeitigen Warnstreiks

Liebe Eltern,

die aktuelle Häufung von Streikmaßnahmen in kommunalen Kitas und auch beim Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe hat mehrfach zu Nachfragen bzw. kritischen Rückäußerungen aus der Elternschaft geführt. Ich möchte aktiv damit umgehen und deshalb die Sichtweise der Betriebsleitung hierzu übermitteln.

Vorangestellt: Es gehört zu den deutschen Grundwerten, dass Tarifverhandlungen bzw. Tarifauseinandersetzungen zwischen den Tarifpartnern (den Gewerkschaften und dem Kommunalen Arbeitgeberverband) geführt werden. Hierzu zählen ggf. auch Arbeitskämpfmaßnahmen wie Streiks. Dies ist ein zulässiges Mittel und als Betriebsleiter habe ich dies hinzunehmen. Genauso dürfen Gewerkschaften niemanden zum Streik drängen.

Mir ist allerdings genauso bewusst, wie schwierig die Situation für Sie als Eltern ist: Nach den vielen Monaten der coronabedingten Einschränkungen nun noch Streiks, die zu teilweisen oder gar Komplettschließungen führen und nur kurzfristig kommuniziert werden können. Dies bedauere ich ausdrücklich.

Ich habe als Betriebsleiter in unseren Kitas/Horten sehr dafür geworben, dass es eine maßvolle Streikbeteiligung gibt, man damit gegenüber dem Arbeitgeberverband Zeichen setzt, aber sich auch der Verantwortung gegenüber Ihnen als Eltern bewusst ist – mit sehr unterschiedlichem Erfolg. In Teilen können wir den Betrieb vollständig aufrechterhalten, in Teilen müssen wir ihn deutlich einschränken.

Zu verstehen wären die Streiks in Bezug auf verschiedene Rahmenbedingungen in Sachsen (bzw. Personalschlüssel, Vor-/Nachbereitungszeit), die deutlich anderen Bundesländern hinterherhinken. Hier unterstütze ich als Betriebsleiter den Drang nach Veränderung – dies bedarf einer Änderung des Sächsischen Kita-Gesetzes und kann entsprechend nicht vom Betrieb oder von den Tarifparteien entschieden werden. Maßgebliche Forderung der Gewerkschaften ist jedoch die tarifliche Besserstellung des pädagogischen Personals im TVöD gegenüber anderen Berufsgruppen. Dies würde die Missverhältnisse im TVöD noch verstärken, bereits jetzt erhält ein/e Regelerzieher*in ein deutlich höheres Entgelt als eine Fachkrankenschwester oder ein Handwerker mit Meisterausbildung. Das wirft Fragen auf.

Wenn hier den Arbeitgebern von Gewerkschaftsseite die Schuld an den Streiks zugewiesen wird, ist dies zu kurz gegriffen. Eine schwierige Verhandlungssituation. In der kommenden Woche sollen die Tarifverhandlungen zum Abschluss gebracht werden. Hoffen wir darauf und genauso auf ein maßvolles Ergebnis.

Gern möchten wir uns auf die eigentliche Arbeit konzentrieren und die Betreuung Ihrer Kinder wieder in den Mittelpunkt stellen.



Peter Böhmer
Betriebsleiter